

# STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER  
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!  
FREI UND UNENTGELTLICH  
INSPIRIEREND  
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...  
[www.KLAGEMAUER.TV](http://www.KLAGEMAUER.TV)  
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



## HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,  
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!  
WELTGESCHEHEN UNTER  
DER VOLKSLUPE  
S&G

~ AUSGABE 32/2016 ~  
EU - JA ODER NEIN?



### DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

#### INTRO

**rb./nm.** Wird in Pissoirs das Abbild einer Fliege angebracht, landet 80 % weniger Urin auf dem Boden, da die Männer beim Pinkeln auf die Fliege zielen. Oder wenn an einem Kantinenbuffet Obst erhöht in Griffnähe präsentiert wird, Schleckereien dagegen weiter entfernt, greifen die Nutzer öfters zum Obst. Diese Art von unterschwelliger Nutzerbeeinflussung wird von Fachkreisen „Nudging“ genannt. Zu deutsch lässt sich das am ehesten mit „sanft anstupsen“ übersetzen: Die Verbraucher sollen in die richtige Richtung geschubst werden. Diese eingangs erwähnten Beispiele haben zweifellos einen Allgemeinnutzen.

Wenn dann aber US-Präsident Obama, der britische Premier Cameron und der deutsche Justiz- und Verbraucherminister Heiko Maas „Nudging“-Abteilungen einrichten lassen,

lässt dies aufhorchen. So nahm das zuständige Projektteam im Bundeskanzleramt Ende Februar 2015 seine Arbeit mit dem Ziel auf: „Erkenntnisse zu menschlichem Verhalten“ zu nutzen, „um politische Ziele besser zu erreichen“. Kritiker sehen im „Nudging“ eine besonders heimtückische Form der Einflussnahme, da der Staat ohne demokratische Kontrolle bestimme, welche Entscheidungen im Interesse der Gesellschaft sind. Dadurch greife „Nudging“ in Grundrechte ein und sei daher verfassungswidrig. Auch wenn es um die EU geht, werden solche Manipulationstechniken angewendet, wie in dieser Ausgabe erkennbar. So auch in der Schweiz, wo das Volk für eine institutionelle Einbindung in die EU „fit“ gemacht werden soll. [1]

Die Redaktion (brm.)

#### Erfolgsmodell Schweiz – nicht von ungefähr

**br.** Die Schweiz liegt neu auf Platz 2 der internationalen wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit. Dies zeigt das jährliche Ranking, welches das renommierte Institute for Management Development (IMD) herausgibt. Die vermeintlichen „Motoren“ der EU hingegen kommen weder in die Top Ten (Deutschland: 12) noch in die Top Dreißig (Frankreich: 32!) des Rankings. Norwegen, das nicht Mitglied der EU ist, schafft es hingegen auf Platz 9. Die politische Stabilität eines Landes ist einer der wichtigsten Faktoren eines solchen Rankings.

Weiter hat man die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Effizienz von Behörden und Verwaltung, Effizienz der Unternehmen und die Infrastruktur beurteilt. Es wurden mehr als 300 Kriterien unter die Lupe genommen. Spezifisch erwähnt das IMD die außerordentlich gute Infrastruktur der Schweiz, die wirtschaftsfreundliche Arbeitsmarktpolitik, die effiziente und transparente Verwaltung und eine hohe Produktivität. Fazit: Um ein Erfolgsmodell zu sein, braucht man nicht Mitglied der EU zu sein! [4]

#### Gefahr eines schleichenden EU-Beitritts

Der SVP-Nationalrat und Präsident der Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (AUNS) Lukas Reimann warnt vor der Gefahr eines schleichenden EU-Beitritts: „Der Kampf gegenüber einem EU-Beitritt verändert sich. In vergangenen Kampagnen spielten fast alle – Befürworter und Gegner eines EU-Beitritts – mit offenen Karten und ehrlichen Argumenten. Doch die EU-Turbos haben ihre Strategie jetzt brandgefährlich geändert, weil ein EU-Beitritt keine Zustimmung im Volk mehr findet. Schon gar nicht bei dem katastrophalen Zustand der zerfallenden EU. Und die Bürger denken, warum gegen den EU-Beitritt kämpfen, wenn niemand rein will. Aufgepasst! Die bestbezahlten Marketingexperten der EU-Turbos

betreiben ‚Social conditioning‘\* für die EU. ‚Social conditioning‘ ist eine Fortsetzung von Propaganda, mit welcher Menschen zu einer Tat gelenkt werden sollen – hier also dem Ja zur EU – ohne dass sie es selber merken. Das ist perfid. Täuschung, Halbwahrheiten und Lügen sollen uns nun in die EU zwingen: Man sichere den bilateralen Weg mit neuen Abkommen wie dem institutionellen EU-Rahmenvertrag und verhindere so den EU-Beitritt, behaupten die EU-Turbos. Dabei würde die Schweiz faktisch der EU unterstellt und zum Sklaven immer neuer EU-Befehle und EU-Forderungen. Letztendlich wäre unser Land beigetreten ohne offiziell beigetreten zu sein.“ [2]

\*soziale Konditionierung/Prägung

#### Schweizer Bundesgericht macht Politik

**cb./rs.** Der Schweizer Bundesrat kündigte übers Jahresende 2015/2016 an, ein „Schutzklauselmodell“ zwecks **Einschränkung der Masseneinwanderung** einzuführen. Dies allenfalls auch ohne die Zustimmung von Brüssel. Nach dieser Ankündigung des Bundesrates, hatte sich Ende Januar 2016 das höchste Schweizer Gericht eingeschaltet und den bundesrätlichen Willen als Vertragsverletzung bezeichnet. Im Falle einer Klage gegen den eigenständigen Begrenzungsentscheid des Bundesrates, werde es als höchstes Schweizer Gericht, der von der EU festgelegten, uneingeschränkten Personenfreizügigkeit\* klar den Vorrang geben. Diese Einmischung des Bundesgerichts geschieht allerdings nicht von ungefähr, es

folgt damit einer Handlungsanweisung, die dem Bundesrat bereits vor fünf Jahren ausdrücklich empfohlen worden ist. Die Empfehlung findet sich in jenem Gutachten, das der Staatsrechtler Daniel Thürer dem Bundesrat am 7.7.2011 unterbreitet hat. Gemäß dem Komitee gegen den schleichenden EU-Beitritt zeigt dieses Gutachten dem Bundesrat einen Weg, wie er die Schweiz an jeglicher Volksabstimmung vorbei als Vollmitglied in die EU dirigieren könnte. [3]

\*Mit der Unterzeichnung des Personenfreizügigkeitsabkommens mit der EU, hatte die Schweiz die eigenständige Regelung der Zuwanderung abgegeben. Mit der Masseneinwanderungsinitiative vom 9.2.2014 hatte die Mehrheit des Schweizer Volkes sich dafür entschieden, die Zuwanderung wieder selber zu regeln.

**Quellen:** [1] [www.tagesspiegel.de/themen/agenda/streit-ums-nudging-wie-der-staat-verbraucher-erzieht/11446920.html](http://www.tagesspiegel.de/themen/agenda/streit-ums-nudging-wie-der-staat-verbraucher-erzieht/11446920.html) | <https://de.wikipedia.org/wiki/Nudging>  
[2] <http://reimann-blog.ch/?p=3438> [3] EU-No Infoblatt vom 10.3.2016 [4] <https://auns.ch/erfolgsmodell-schweiz-nicht-von-ungefaehr/> | [www.imd.org/wcc/news-wcy-ranking/](http://www.imd.org/wcc/news-wcy-ranking/)

**Virenwarnung!** Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!  
**Sie haben eine wichtige Info?** Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!  
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an [SuG@infopool.info](mailto:SuG@infopool.info)

**Pro-EU-Argumente widerlegt**

**mab.** In einem Gastkommentar in der „Welt“ widerlegt der ehemalige CSU-Politiker Peter Gauweiler die Argumente der EU-Befürworter. Keines der Pro-Argumente bleibt stichhaltig, nachdem Gauweiler es in kurzen, glasklaren Worten widerlegt hat. So schrieb Gauweiler etwa, dass der Wohlstand in der EU nicht zugenommen habe, aber was angestiegen ist, seien die Konsumentenpreise und die Arbeitslosenzahlen. So werde der Mittelstand ausgeblutet. Das Konzept der EU sei „imperiales 19. Jahrhundertdenken. Heute sind die erfolgreichsten Staaten Europas die

kleineren Länder wie: Norwegen, die Schweiz, die EU-Mitglieder Holland und Dänemark – in Asien Singapur und Taiwan.

Es kommt nicht auf die Größe an, sondern darauf, was man mit dem Land macht.[...] Mit der zusätzlichen Politebene der EU wird das Hin- und Herschieben von Verantwortung, wozu die Politik aller Ebenen ohnehin neigt, nochmals leichter gemacht. [...] Es wird höchste Zeit, dass wir uns die Motive, die angeblich immer noch für die EU in ihrer heutigen Form sprechen, genauer anschauen.“ [5]

**„Die Freiheit der Bürger gilt seit Langem als zugedeckt durch bürokratische Brüsseler Regelungswut.“**

*Udo Di Fabio,  
ehemaliger Bundesverfassungsrichter in Deutschland*

**Nur keine Panik vor dem „Brexit“**

**bra.** Am 23.6.2016 stimmen die Briten über den Verbleib in der EU ab. Der erfolgreiche Geschäftsmann Peter Hargreaves hatte am Ostern 2016 einen Brief an 15 Millionen Haushalte verschickt. Es geht ihm darum, dass die Wähler sich nicht von Angstmachern in falsche Panik jagen lassen. Einige Argumente aus seinem Brief: „Das EU-Parlament verabschiedet regelmäßig Gesetze und Regeln, die überhaupt nicht zu uns passen. Die EU verursacht enorme Verschwendung. Für dieses Eindringen in unsere Freiheit bezahlen wir auch noch einen hohen Preis. 20 Milliarden Euro jährlich... (das würde unsere nationalen Schulden merklich tilgen helfen).“ – „Ja, ein wenig Geld gibt es auch zurück, aber da schreibt die EU wieder vor, wie es auszugeben ist.“ – „Das Argument, dass ohne EU-Mitgliedschaft Arbeitsplätze verloren gehen ist falsch, ja lächerlich. Wir kaufen mehr von der EU, als sie von uns kauft. Es wäre finanzieller Selbstmord, wenn die EU Handelsbarrieren aufbauen würde.“ – „Unsere Politiker sollten eine ausgewogene Sicht haben, aber es sieht so aus, als ob ihre persönliche Politikkarriere zuerst kommt.“ – „Die Zukunft des Vereinigten Königreiches steht auf dem Spiel, was unendlich wichtiger ist als einzelne politische Karrieren.“ [7]

fen).“ – „Ja, ein wenig Geld gibt es auch zurück, aber da schreibt die EU wieder vor, wie es auszugeben ist.“ – „Das Argument, dass ohne EU-Mitgliedschaft Arbeitsplätze verloren gehen ist falsch, ja lächerlich. Wir kaufen mehr von der EU, als sie von uns kauft. Es wäre finanzieller Selbstmord, wenn die EU Handelsbarrieren aufbauen würde.“ – „Unsere Politiker sollten eine ausgewogene Sicht haben, aber es sieht so aus, als ob ihre persönliche Politikkarriere zuerst kommt.“ – „Die Zukunft des Vereinigten Königreiches steht auf dem Spiel, was unendlich wichtiger ist als einzelne politische Karrieren.“ [7]

**„Ein blühendes Großbritannien außerhalb der EU würde den Weg für den Rest Europas freimachen die Kontrolle zurückzuholen und wieder zu stolzen, unabhängigen Nationen zu werden.“**

*Nigel Farage, Europaabgeordneter und Vorsitzender der britischen Unabhängigkeitspartei UKIP*

**Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!**

*Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.*

**Impressum: 17.6.16**

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

**Redaktion:**

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

**Auch in den Sprachen:** ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

**Abonnentenservice:** www.s-und-g.info

**Deutschland:** AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

**Österreich:** AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

**Schweiz:** AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

**Fragen Sie sich:**

**„Profitieren Sie von der EU – oder macht die EU Ihr Leben immer komplizierter? Ganz sicher erhöht die EU die Zahlen auf Ihrem Lebensmittel-Kassenzettel.“**

\*\*\*

**„Ich fordere Sie auf, echten Menschen und realen Unternehmern zuzuhören; solchen, welche direkt Wohlstand schaffen und ermöglichen. Hören Sie nicht auf Chefs der großen (EU-) Institutionen, deren bequemeres Leben durch einen Brexit durcheinandergebracht werden wird.“**

*Peter Hargreaves, englischer Geschäftsmann*

**Die EU verliert überall an Rückhalt**

**rs.** Laut dem britischen Meinungsforschungsinstitut Ipsos MORI fordern 58 % der Italiener, 55 % der Franzosen und 43 % der Schweden ebenfalls eine Volksabstimmung über die Zukunft ihres Landes in der EU. 41 % der Italiener und 48 % der Franzosen und 34 % der Deut-

schen plädieren sogar für einen EU-Austritt. Dies, obwohl sie zu den Gründungsstaaten der EU gehören.

Insgesamt wünscht sich jeder dritte Mensch in der EU aus der Staatengemeinschaft auszutreten. [6]

**Jedem Land seine Souveränität**

**mrb.** Im April 2016 war US-Präsident Barack Obama auf Staatsbesuch in London. Dabei sprach sich Obama für den britischen Verbleib in der EU aus. Bereits im Vorfeld meinte der damalige Bürgermeister von London Boris Johnson, dass eine allfällige Einmischung von Obama in die Brexit-Debatte, blanke Heuchelei wäre. Schließlich würden die Amerikaner ihrerseits „nicht einmal im Traum daran denken, ihre Souveränität abzugeben“. Weder dem Internationalen Gerichtshof noch dem internationalen Seerecht hätten sie sich untergeordnet. Und deshalb finde er, Johnson, „es einfach absolut absurd, dass wir von den Amerikanern in Sachen Souveränität belehrt werden“. [8]

**Schlusspunkt •**

**Das Wort zur Woche  
In Brüssel arbeiten  
gut 30.000 Funktionäre.  
Nur Bürokraten, keine  
Postbeamten, keine  
Bahnangestellten,  
keine Lehrer...  
Nur Bürokraten.  
Rund 10.000 von ihnen  
verdienen mehr als  
Premierminister  
David Cameron.**

**Wundert sich noch jemand,  
dass jeder Funktionär  
darauf hinarbeitet, als  
Krönung seiner Laufbahn  
einen Brüsseler  
Funktionärsposten  
zu ergattern?**

*Zeitung Schweizerzeit  
Nr.11, 10.6.2016*

**Quellen:** [5] und [6] [www.welt.de/debatte/kommentare/article155964450/Diese-EU-verhindert-unsere-Freiheit.html](http://www.welt.de/debatte/kommentare/article155964450/Diese-EU-verhindert-unsere-Freiheit.html) | <https://auns.ch/die-erfolgreichsten-staaten-sind-die-kleinen-staaten/> [7] <http://auns.ch/england-15-millionen-briefe-leave-the-eu/> [8] [www.compact-online.de/londons-buergermeister-zu-usa-belehrt-uns-nicht-ueber-souveraenitaet](http://www.compact-online.de/londons-buergermeister-zu-usa-belehrt-uns-nicht-ueber-souveraenitaet)